



WASSERVERSORGUNG

Rotkreuz und Umgebung — 6343 Rotkreuz

EINLADUNG

**zur ordentlichen Generalversammlung
Montag, 28. März 2011, um 19.30 Uhr
Restaurant Golfpark, Holzhäusern**

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll
3. Mutationen
4. Jahresrechnung – Bericht der Revisionsstelle
5. Orientierung über den Stand der bewilligten Baukredite
6. Kreditbegehren Langweid
7. Kenntnisnahme 10-Jahres-Finanzplan
8. Wahl externe Revision
9. Statutenrevision
10. Betrieb, Qualitätssicherung
11. Verschiedenes
12. Imbiss

Diese Einladung gilt als Stimmrechtsausweis.

Beachten Sie unsere Homepage WVR unter:
www.rischrotkreuz.ch/de/verwaltung/wasserversorgung

Rotkreuz, im März 2011

Freundliche Grüsse

Wasserversorgung Rotkreuz und Umgebung

Der Präsident:
Patrick Fuchs

Der Aktuar:
Kurt Müller

HINWEIS: 22. März 2012 Jubiläums-GV –
100 Jahre Wasserversorgung Rotkreuz und Umgebung

Protokoll Generalversammlung Wasserversorgung Rotkreuz und Umgebung (WVR) Montag, 29. März 2010 Zentrum Dorfmattsaal, Rotkreuz

1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler

Präsident Patrick Fuchs begrüßt die Versammlung und diverse Gäste, darunter Gemeindepräsident Peter Hausherr und den Vertreter der GVZG, Othmar Trinkler.

Bei 89 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beträgt das absolute Mehr 45.

Die von Vizepräsident Marcel Meier vorgeschlagenen Stimmenzähler Kurt Scherer und Oskar Freimann werden einstimmig gewählt.

Der Präsident gibt zuerst einen kurzen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Er erwähnt vor allem die grossen Bauprojekte, wie Roche, Autobahnausfahrt, Lindenmatt, Allrüti und Oberrisch, die auch für die Wassergenossenschaft mit grossen Investitionen verbunden waren.

Im Weiteren erklärt der Präsident, dass pro Liegenschaft nur eine Stimme abgegeben werden kann und die Einladung als Stimmkarte gilt.

2. Protokoll

Das Protokoll der GV 2009 liegt schriftlich vor und wird von der Versammlung ohne Gegenstimme mit bestem Dank an den Verfasser Kurt Müller mit Applaus verdankt und genehmigt.

3. Mutationen

Der Geschäftsführer Emil Bertsch meldet 101 Neueintritte und 34 Austritte. Die Mitgliederzahl steigt auf 1568 (1504), wobei 3 Abklärungen noch pendent sind.

4. Jahresrechnung

Geschäftsführer Emil Bertsch erläutert die Jahresrechnung 2009.

Betriebsrechnung: Gewinn Fr. 367'555.29.

Der Gewinnvortrag in der Bilanz beträgt neu Fr. 144'480.25.

Baurechnung: Verlust Fr. 5'975.36.

Rückstellungen Baurechnung: Fr. 725'627.14.

Es wurden für Fr. 1'135'644.50 neue Leitungen gebaut.

Emil Bertsch erklärt die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Die Revisionsfirma Wagner & Partner AG empfiehlt den Genossenschaftern,

die Rechnung zu genehmigen und der Verwaltung und dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Rechnung wird mit bestem Dank an den Geschäftsführer Emil Bertsch einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

5. Orientierung über den Stand der bewilligten Bauprojekte

Vizepräsident Marcel Meier orientiert über den Stand der bewilligten Kredite gemäss schriftlicher Vorlage in der Einladung. Die Bauabrechnungen für die Projekte 2000/362 (Sanierung Quellen Steintobel) und 2006/393 (Erschliessung Park Oberrisch) werden genehmigt.

Fragen: Keine

Marcel Meier erklärt in Zusammenhang mit dem Neubauprojekt Langweid, dass die Wassergenossenschaft bis zur nächsten Generalversammlung bereits mit dem Bau einer Erschliessungsleitung beginnen muss, da die Bauherrschaft eine entsprechende Zufahrtstrasse im Voraus realisiert. An der nächsten GV ist mit einem entsprechenden Kreditantrag zu rechnen (KV Fr. 580'000.-).

6a. Kreditbegehren für die Realisierung der Ausbauten GWP Rotkreuz, Rahmenkredit

Der Ausbau der Anlagen der Wasserversorgung Rotkreuz ist im GWP bis 2020 im Sinne einer langfristigen Planung festgelegt. Herr H.R. Meier vom Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli & Partner orientiert die Versammlung über die einzelnen Projekte und das Kreditbegehren, welches in schriftlicher Form in der Einladung erklärt ist.

Fragen: Keine

Der Kreditantrag von Fr. 1'900'000.– wird einstimmig genehmigt.

6b. Kreditbegehren für Hochwasserschutzmassnahmen Schachenweid, Berchtwil

Um die Pumpstationen der WVR gegen Hochwasser besser zu schützen, soll der Reussdamm leicht erhöht werden. Die Wassergenossenschaft soll $\frac{1}{3}$ der Gesamtkosten übernehmen. Herr H.R. Meier vom Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli & Partner orientiert die Versammlung über das Kreditbegehren, welches in der Einladung zu lesen ist. Die Gemeindeversammlung hat einen entsprechenden Kreditantrag ebenfalls schon genehmigt. Fragen: Keine
Der Kreditantrag von Fr. 267'000.– wird einstimmig genehmigt.

7. Kenntnisnahme 10-Jahres-Finanzplan

H.R. Meier orientiert über den 10-Jahres-Finanzplan. Es sind alle neuen Projekte sowie zukünftige mögliche Projekte mit Unterhalt und Sanierungen enthalten. Geschätztes Investitionsvolumen ca. Fr. 17,3 Mio., davon Fr. 3,8 Mio. Unterhalt und Fr. 13,5 Mio. Leitungsneubau. Geschätzte Einnahmen durch Anschlussgebühren ca. Fr. 7 Mio und durch Überschüsse aus den Betriebsrechnungen Fr. 4,5 Mio.

Fragen: Keine

Über den 10-Jahres-Finanzplan wird nicht abgestimmt.

8. Wahl externe Revision

Der Vorstand der WV hat aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen die Firma Wagner & Partner AG als Revisionsstelle bereits für das Rechnungsjahr 2009 beauftragt. Der Revisionsbericht ist in der Vorlage abgedruckt.

Die Wagner & Partner AG wird als Revisionsstelle vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Die bisherigen Rechnungsrevisoren werden die Rechnung 2010 noch im Sinne einer Geschäftsprüfungskommission prüfen.

9. Betrieb / Betriebssicherheit / Qualitätssicherung

Der Bericht des Brunnenmeisters bezüglich Betrieb und Wasserqualität, der in schriftlicher Form in der Einladung abgedruckt ist, wird zur Kenntnis genommen. Brunnenmeister Anton Bachmann zeigt in seinem Kurzvortrag Bilder und Graphiken zur Geschichte des Pumpwerkes Berchtwil und zur aktuellen Sanierung des Brunnens. Er zeigt auch die Problematik der Hochwassersicherung sowie die Schwierigkeiten der Sanierung der Horizontalfilterstränge, die nur mit Hilfe eines Tauchers ausgeführt werden konnte.

Die Ausführungen werden mit Applaus verdankt.

Frage von Erich Wegmann:

Wie werden die Filterrohre in einem Brunnen eingebaut?

Antwort: Durch Rohrvortrieb mit Ausspülen des Rohres.

Christian Wattenhofer gibt in seinem Bericht über die Trinkwasserqualität ergänzende Erläuterungen ab. Die Qualität unseres Trinkwassers ist weiterhin ausgezeichnet. Der durchschnittliche Härtegrad ist 18°fH und gilt somit als mittelhart. Die Qualitätswerte können jederzeit unter www.rischrotkreuz.ch/Verwaltung/Wasserversorgung eingesehen werden.

10. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Präs. Patrick Fuchs dankt am Schluss der Versammlung dem Vorstand, dem Brunnenmeister, dem Verwalter, den Rechnungsrevisoren und dem Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli & Partner für die angenehme und gute Zusammenarbeit und den anwesenden Mitgliedern und Gästen für die Präsenz an der Generalversammlung. Versammlungsende: 21 Uhr.

Datum der nächsten Generalversammlungen: 28.03.2011

22.03.2012 (Jubiläums-GV)

Rotkreuz, 29. März 2010

Müller Kurt, Aktuar

Jahresrechnung und Bilanz der Wasserversorgung Rotkreuz

Betriebsrechnung

	Periode 01.01.–31.12.10 CHF		Vorjahr 01.01.–31.12.09 CHF	%
Erlös aus Lieferungen und Leistungen				
Baurechnung: Anschlussgebühren	2'340'446		986'304	
Baurechnung: Leitungskostenanteile	246'498		42'391	
Baurechnung: Beiträge	22'500		100'974	
Total Baurechnung	2'609'444	70.91	1'129'669	50.44
Wasser: Wasserzinsen	921'949		1'023'013	
Wasser: Bauwasser	24'421		12'264	
Wasser: Beiträge	25'000		25'000	
Total Wasser	971'370	26.40	1'060'277	47.34
Rückvergütungen (GVZG etc.)	97'837		48'733	
Zinserträge: Banken	1'037		840	
Total Diverses	98'874	2.69	49'573	2.21
GESAMTERLÖS	3'679'688	100.00	2'239'519	100.00
Betriebsaufwand				
Baurechnung: Neue Leitungen und Anlagen	(1'320'558)		(1'135'644)	
Baurechnung: Veränderung Rückstellung	(1'288'886)		5'975	
Total Baurechnung	(2'609'444)	(70.91)	(1'129'669)	(50.44)
Wasser: Unterhalt der Anlagen	(721'852)		(528'659)	
Wasser: Allgemeiner Betriebsaufwand	(108'034)		(108'825)	
Total Wasser	(829'886)	(22.55)	(637'484)	(28.47)
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	(3'439'330)	(93.47)	(1'767'153)	(78.91)
Verwaltungsaufwand				
Verwaltungsaufwand	(161'399)		(104'811)	
Aufl. Rückstellung Prozessrisiko	50'000		0	
TOTAL VERWALTUNGSAUFWAND	(111'399)	(3.03)	(104'811)	(4.68)
GESAMTAUFWAND	(3'550'729)	(96.50)	(1'871'964)	(83.59)
BETRIEBSGEWINN	128'959	3.50	367'555	16.41

Bilanz

	Berichtsjahr per 31.12.10 CHF	%	Vorjahr per 31.12.09 CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2'145'939	86.13	575'394	56.85
Banken	2'145'939		575'394	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Debitoren	150'792	6.05	263'216	26.01
	150'792		263'216	
Übrige Forderungen				
Verrechnungssteuer	21'540	0.86	295	0.03
	354		295	
Übrige Forderungen	16'512		0	
	4'674			
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2'318'271	93.05	838'905	82.89
Anlagevermögen				
Finanzielles Anlagevermögen				
Anteilschein Raiffeisenbank	200	0.01	200	0.02
	200		200	
Materielles Anlagevermögen				
Anlagen	2	0.00	2	0.00
	2		2	
Immobilien				
Immobilien	173'000	6.94	173'000	17.09
	173'000		173'000	
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	173'202	6.95	173'202	17.11
TOTAL AKTIVEN	2'491'473	100.00	1'012'107	100.00

	Berichtsjahr per 31.12.10 CHF	%	Vorjahr per 31.12.09 CHF	%
PASSIVEN				
FREMDKAPITAL				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	116'587	4.68	0	0.00
Verbindlichkeiten	76'369		0	
Umsatzsteuer a/Debitoren	6'718		0	
Passive Rechnungsabgrenzungen	33'500		0	
Total kurzfristiges Fremdkapital	116'587	4.68	0	0.00
Mittelfristiges Fremdkapital				
Mittelfristiges Fremdkapital	86'934	3.49	92'000	9.09
Depot für laufende Projekte	86'934		92'000	
Total mittelfristiges Fremdkapital	86'934	3.49	92'000	9.09
Rückstellungen				
Rückstellungen	2'014'513	80.86	775'627	76.63
Baurechnung	2'014'513		725'627	
Prozessrisiko	0		50'000	
Total Rückstellungen	2'014'513	80.86	775'627	76.63
TOTAL FREMDKAPITAL	2'218'034	89.03	867'627	85.72
EIGENKAPITAL				
Gewinn-/Verlustvortrag	144'480		(223'075)	
Betriebsgewinn	128'959		367'555	
Bilanzgewinn	273'439		144'480	
TOTAL EIGENKAPITAL	273'439	10.97	144'480	14.28
TOTAL PASSIVEN	2'491'473	100.00	1'012'107	100.00

Anmerkungen zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2010

Die nachfolgenden Angaben sind gemäss Art. 663b OR freiwillige Anmerkungen zur Jahresrechnung; erstmals ab 2010 mit Vorjahr

	Berichtsjahr per 31.12.10 CHF	Vorjahr per 31.12.09 CHF
1. Bürgschaften	0	0
2. Verpfändete Aktiven	0	0
3. Leasingverbindlichkeiten	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
5. Brandversicherungswerte		
Immobilien (GVZG)	9'626'000	9'797'000
Waren und Einrichtungen, Modelle, Muster	185'000	185'000

6. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Verwaltung bzw. die ihm nachgeordnete Geschäftsführung haben periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

7. Haftung / Nachschusspflicht

Gemäss Art. 5 der Statuten haftet das Genossenschaftsvermögen. Im Weiteren haften die Mitglieder persönlich und solidarisch bis zu einem Betrag von CHF 10'000.–.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2010 mit Vorjahresvergleich

	2010 CHF	2009 CHF
Gewinn-/Verlustvortrag	144'480.25	(223'075.04)
Betriebsgewinn	128'958.93	367'555.29
Zur Beschlussfassung an die Generalversammlung	273'439.18	144'480.25
 Gewinnvortrag	273'439.18	144'480.25
Total Verwendung des Bilanzgewinnes	273'439.18	144'480.25



WAGNER & PARTNER AG

ROTKREUZ

Bericht der Revisionsstelle
an die Mitglieder der
**Genossenschaft Wasserversorgung
Rotkreuz und Umgebung**
c/o Patrick Fuchs
Weihermatt 47
6343 Rotkreuz

Rotkreuz, den 4. Februar 2011 OF/r

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung mit Anmerkungen) der **Genossenschaft Wasserversorgung Rotkreuz und Umgebung** für das am **31. Dezember 2010** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung von deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir haben das Genossenschaftsverzeichnis geprüft und festgestellt, dass dieses korrekt geführt wird.

WAGNER & PARTNER AG

Alfred Wagner
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Experte in Rechnungs-
legung und Controlling
(Zugelassener Revisionsexperte)

Oskar Freimann
Treuhänder mit
eidg. Fachausweis
(Leitender Revisor)
(Zugelassener Revisionsexperte)

Beilage Jahresrechnung

Birkenstrasse 49 Telefon +41 (0)41 790 51 51
Postfach 665 Telefax +41 (0)41 790 51 64
CH-6343 Rotkreuz info@wupag.ch
www.wupag.ch

Buchhaltungs-, Revisions- & Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführender Partner: Alfred Wagner, Dipl. Wirtschaftsprüfer
Partner: Oskar Freimann, Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Mitglied der **NEUHAND-~~DE~~-KAMMER**

Orientierung über den Stand der bewilligten Baukredite

2003/224	Erschliessung Riedpark	
	(1) Bewilligter Rahmenkredit gemäss GV vom 29.03.2004	Fr. 655'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen / Teilausbauten 2.1 Vorprojekt, Gesamtkonzept	Fr. 11'815.35
	2.2 Ausbauprojekt 1. Etappe (Industriezone Areal C, Erlenpark, 05/190 Bauabrechnung vom 29.05.2007)	Fr. 261'192.15
	2.3 Ausbauprojekt 2. Etappe (Industriezone Areal C, Erlenpark, 05/190) zurückgestellt	
	(3) Verbleibender Kredit Ausstehende Erschliessungen / Teilprojekte – Ringschluss 2. Etappe – Hauptleitung ø 200 mm	Fr. 381'992.50
2006/104	Anpassungen Wasserleitungen Knoten Forren	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 26.03.2007	Fr. 408'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2011)	Fr. 297'901.55
2006/374	Netzverstärkung Risch, Waldheim – Stotzenacker	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 26.03.2007	Fr. 452'000.00
	(2) Bauabrechnung vom 31.01.2011 Minderkosten	Fr. 445'158.25
		Fr. 6'841.75
2005/324	Sanierung / Entkeimung Res. Bachtal	
2006/375	Sanierung Löschwasserbehälter Res. Bachtal	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 26.03.2007	Fr. 507'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2011) – Sanierung Entkeimung Bachtal	Fr. 422'142.80
	– Sanierung Löschwasserbehälter Bachtal	Fr. 246'338.10
		Fr. 175'804.70
2007/289	Hochwasserschutz Reuss, Schachenweid / Berchtwil	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 29.03.2010	Fr. 267'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2011)	Fr. 7'534.00

2007/292	Umlegung Ringleitung ø 200 mm Chamerstrasse – Industriestrasse	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 17.03.2008	Fr. 332'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2011)	Fr. 250'496.70
2008/240	Leitungsverstärkung Käntwilerstrasse	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 30.03.2009	Fr. 354'000.00
	(2) Bauabrechnung vom 01.02.2011 Mehrkosten	Fr. 364'019.35 Fr. 10'019.35
2008/243	Sanierung und Verstärkung Wasserleitung Berchtwilerstrasse	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 30.03.2009	Fr. 247'000.00
	(2) Bauabrechnung vom 24.01.2011 Minderkosten	Fr. 178'286.70 Fr. 68'713.30
2008/307	Ringleitung Chamerstrasse - Holzhäusernstrasse	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 30.03.2009	Fr. 205'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2011)	Fr. 97'140.90
2009/283	Realisierung GWP Rotkreuz	
	Rahmenkredit 1. Etappe	
	(1) Bewilligter Rahmenkredit gemäss GV vom 29.03.2010	Fr. 1'900'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2011)	Fr. 4'424.45

Kreditbegehren für die Erschliessung der Arealüberbauung Langweid

Nördlich des Bahnhofes ist im Bauzonengebiet zwischen Birkenstrasse, Bahnhof und Blegistrasse (ehemals V-Zug Areal) eine Arealüberbauung geplant. Einzelne Bauvorhaben sind in Planung und es liegen Anschlussgesuche vor. Die Bauvorhaben sind mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zu versorgen.

Gemäss dem generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) 2006 ist für den übergeordneten Ausbau des Leitungsnetzes generell die Erstellung einer Hauptleitungsverbindung ø 200 mm vom Gebiet Blegi bis in das Gebiet Bahnhof vorgesehen. Diese Ost-West Verbindung gewährleistet die Versorgung des Gebietes zwischen Chamerstrasse und Bahngleise auch bei einem Ausfall der Haupttransportleitung ø 300 mm entlang der Chamerstrasse.

Gleichzeitig ist diese Verbindung auch Bestandteil der Erschliessung für die Arealüberbauung Langweid und dient als östliche Haupteinspeisung in das Baugebiet.

Das Projekt sieht den Bau der Hauptleitung ø 200 mm ab dem Gebiet Blegi in der neuen Zufahrstrasse entlang der SBB im Bereich der Parkfelder bis zum Ende des Baufeldes 5 vor. Eine Weiterführung der Hauptleitung ø 200 mm entlang der SBB in westlicher Richtung bis zur Birkenstrasse / Mattenstrasse ist generell vorgesehen.

Ab der Hauptleitung ø 200 mm entlang der SBB wird mit der Realisierung der Überbauung ein Ringschluss ø 200 mm zur Birkenstrasse erstellt. An dieser Ringleitung ist auch die Sprinkleranlage der Arealüberbauung angeschlossen.

Am östlichen Rand des Baugebietes wird eine Stichleitung ø 150 mm mit Hydrant für den Löschschutz erstellt. Diese Leitung soll bei einer späteren Überbauung des Gebietes Langweid in östlicher Richtung weitergeführt und je nach Möglichkeit in Richtung Blegi zum Ring geschlossen werden.

Die Gesamtlänge des Netzausbaus beträgt 715 m.

Baukosten

1. Hauptleitung ø 200 mm, 550 m	Fr. 390'000.00
2. Ringschluss Birkenstrasse ø 200 mm, 165 m	Fr. 169'000.00
3. Hydrantenleitung Ost ø 150 mm, 60 m	Fr. 47'000.00
4. Hydranten	Fr. 27'000.00
5. Sanierung bestehender Hauszuleitungen	Fr. 7'000.00

Total Baukosten	Fr. 640'000.00
Mehrwertsteuer 8.0 % / Rundung	Fr. 51'000.00

Total Baukosten, inkl. MwSt. **Fr. 691'000.00**

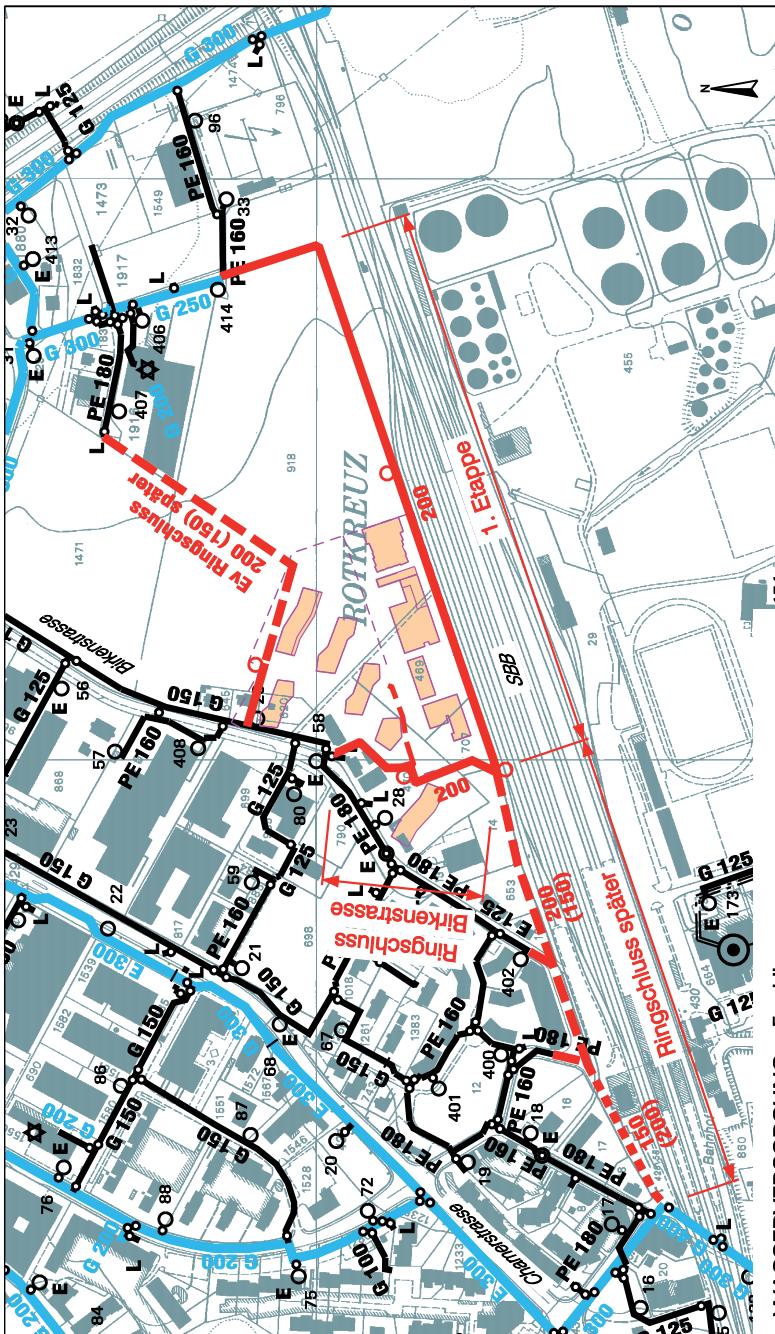
Antrag des Vorstandes

Der Vorstand beantragt das Projekt für die Erschliessung der Arealüberbauung Langweid zu genehmigen und den Kredit von **Fr. 691'000.00** zu bewilligen.

WASSERVERSORGUNG
ROTKEUZ

Datum: 01.02.2011

• Hetzer, Jäckli und Partner AG



Statutenrevision

Die aktuell gültigen Statuten der Wasserversorgung Rotkreuz und Umgebung stammen aus dem Jahr 1991. Kleine Änderungen wurden in den Jahren 2002 und 2006 gemacht.

Der Vorstand der WVR möchte jetzt nach 20 Jahren die Statuten den aktuellen rechtlichen und fachtechnischen Gegebenheiten anpassen. Die Statuten werden mit dem Konzessionsvertrag koordiniert und abgestimmt. Während der Konzessionsvertrag die Grundzüge der Gebührenerhebung regelt, sind die Gebühren in den Statuten konkret festgelegt.

Deshalb wird gleichzeitig auch der Konzessionsvertrag mit der Gemeinde auf den neuesten Stand gebracht. Die Gemeindeversammlung wird voraussichtlich im Juni 2011 über den neuen Vertrag abstimmen.

Die wesentlichsten Änderungen der Statuten:

1. Namensänderung gemäss rechtlichem Status von Wasserversorgung auf «Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung». Art. 1
2. Die Zwangsmitgliedschaft entfällt. Art. 3
3. Die private persönliche Haftung der Genossenschafter entfällt. Haftung nur mit Genossenschaftsvermögen. Art. 5
4. Erhöhung der Finanzkompetenz des Vorstandes von Fr. 200'000.– auf 300'000.–. Art. 10
5. Revisionsstelle anstatt Rechnungsprüfungskommission. Art. 14
6. Hausinstallationen müssen von einem konzessionierten Installateur erstellt werden. Art. 53
7. Grundpauschale bei Gewerbebetrieben aufgrund der Flächen, und nicht mehr pro Betrieb. (Analog Abwassergebühren) Grundgebühr pro Messstelle Fr. 60.– und für jede Wohnung Fr. 40.–. Art. 72
8. Kompetenz für Gebührenerhöhungen bei Generalversammlung WGR, und nicht mehr durch Gemeinde. Art. 79

Antrag des Vorstandes

Der Vorstand beantragt die neuen Statuten zu genehmigen.

Die neue Version der Statuten kann zum Studium wie folgt bezogen werden:
via Internet www.rischrotkreuz.ch/verwaltung/wasserversorgung/publikationen
oder bei der Verwaltung (nach telefonischer Vereinbarung, 041 790 75 80)

Wasserversorgung Rotkreuz: Trinkwasserqualität 2010

Herkunft des Trinkwassers

70 % des Trinkwassers der Gemeinde Risch stammen aus dem Grundwasserbrunnen Berchtwil und 24 % aus dem Grundwasserbrunnen Reusssschachen. 7 % stammen aus den Quellen im Steintobel und im Honauerwald.

Aufbereitung

Das Grundwasser aus den beiden Brunnen wird belüftet und als Netzschatz im Leitungsnetz mit wenig Chlordioxid versetzt. Das Quellwasser wird mittels einer UV-Anlage im Reservoir Bachtalen entkeimt.

Mikrobiologische Qualität

In mikrobiologischer Hinsicht wird das Trinkwasser der Gemeinde Risch monatlich kontrolliert. Im Jahr 2010 wurden vom Amt für Verbraucherschutz, Lebensmittelkontrolle in Steinhausen 48 Netzproben und 23 Proben aus Wassergewinnung und Reservoirs gezogen. Dabei waren 6 Netzproben ausserhalb der Toleranz. Die erhöhten Werte waren entweder Probenahmefehler oder stammten von schlecht durchspülten Leitungen. Die Wiederholungen der Messungen, teilweise nach längerem Spülen waren in Ordnung. Ein besonders hartnäckiger Fall wurde bei einer Sprinklerleitung festgestellt, wo die Werte erst nach vierstündigem Spülen wieder innerhalb des Toleranzwertes waren.

Chemische Qualität

2010 wurden 6 Proben auf Wasserhärte, Nitrat und DOC analysiert, in 4 weiteren Proben auf alle chemischen Parameter. Soweit untersucht entsprachen die Proben den Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Die Wasserhärte war mit einem **Durchschnitt von 17.8°fH mittelhart**. Die Netzproben streuten zwischen 15.8 und 19.1°fH. Werte über 20°fH wurden 2010 keine gemessen.

Qualitätswerte des Trinkwassers im Verteilnetz

	Einheit	Resultat		TW	EW
		min.	max.		
Mikrobiologische Parameter (alle Netzproben 2010)					
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	< 10	3000	300	
<i>Escherichia coli</i>	KBE/100 ml	n.n.	2	n.n.	
Enterokokken	KBE/100 ml	n.n.	2	n.n.	
Chemische Parameter (Resultate von 10 Netzproben)					
Gesamthärte	°fH	15.8	19.1		
pH-Wert	–	7.67	7.92		6.8 – 8.2
DOC	mg/l	0.6	0.9		< 1
Ammonium (NH ₄ ⁺)	mg/l	< 0.01	0.02	0.10	< 0.05
Nitrit (NO ₂ ⁻)	mg/l	< 0.01	< 0.01	0.10	< 0.01
Nitrat (NO ₃ ⁻)	mg/l	2.4	3.6	40.0	< 25
Phosphat (PO ₄ ³⁻)	mg/l	< 0.02	0.02		< 0.05
Chlorid (Cl ⁻)	mg/l	2.4	2.4		< 20
Calcium (Ca ²⁺)	mg/l	55.8	56.7		
Magnesium (Mg ²⁺)	mg/l	4.5	4.6		

KBE = kolonienbildende Einheit

n.n. = nicht nachweisbar

°fH = französische Härte

DOC = gelöster organischer Kohlenstoff

TW = Toleranzwert gemäss Hygieneverordnung für Mikrobiologische Parameter bzw. gemäss Lebensmittelbuch für chemische Parameter

EW = Erfahrungswert (Schweiz. Lebensmittelbuch Kap. 27 A Trinkwasser)

Bericht Brunnenmeister für das Jahr 2010

Im Jahre 2010 konnte die Wasserversorgung jederzeit genügend Trinkwasser in guter Qualität fördern und liefern. In unseren Anlagen und in unserem Leitungsnetz sind wir von schweren Störungen und Defekten verschont geblieben. In baulicher Hinsicht ist sicher die neue Leitung in der Küntwilerstrasse erwähnenswert, schliesst diese doch den Ring Meierskappelerstrasse – Waldeetenstrasse – Lindenplatz. Dieser Ring ersetzt die Leitung, welche beim Bau der Abdankungshalle ausser Betrieb genommen werden musste.

Nicht ganz einfach war die Leitungsumlegung, welche infolge des Neubaus Arkadenhof im Bereich des Kreuzplatzes gemacht werden musste. Nebst den üblichen Werkleitungen musste auch auf den unterirdischen Bachlauf, das Glasfaser-Transportkabel sowie die Pfähle vom Neubau Arkadenhof Rücksicht genommen werden. Fast in Millimeterarbeit wurde die Leitungsführung

gesucht und gebaut. Bei diesen Arbeiten konnte das gesamte Bahnhofsareal über mehrere Wochen nur noch mit Provisorien versorgt werden.

Auch der Neubau der Oberrütibrücke forderte unsere ganze Aufmerksamkeit. Die bestehende Leitung verhinderte einen risikolosen Bau der Brücke. Für das gesamte Gebiet Buonas, Risch und Oberrisch ist dies die einzige leistungsfähige Verbindung. Bei der Inbetriebnahme der neuen Leitung kam es dann auch zu einem kurzen nicht geplanten Unterbruch in der Region Buonas.

Unser Lecküberwachungssystem wurde einer Revision unterzogen. Bei dieser Gelegenheit wurde nebst dem neusten Programm auch ein verbesserter Schutz gegen Korrosion eingebaut. Dadurch wird sich der Nutzen noch verbessern.

Die heissen Tage anfangs Juli veranlassten das Radio Sunshine eine Hitzeaktion zu starten. Die Wasserversorgung organisierte für diese Aktion das Befüllen des Schwimmbeckens im Industriegebiet. Ende Juli schlugen dann die Wetterkapriolen ins Gegenteil um. Aufgrund der anhaltenden Regenfälle musste das PW Berchtwil infolge Überschwemmungsgefahr ausser Betrieb genommen werden und der Hochwasserschutz wurde erstmals für den Ernstfall eingerichtet. Nach drei Tagen konnte aber wieder Entwarnung gegeben werden.

Im Allgemeinen funktionierten unsere Anlagen sehr gut. Die obere Druckzone (Ibikon) kommt aber langsam an die Kapazitätsgrenze. Dies zeigte sich in einem vermehrten Pumpen während den Tageszeiten. Auch die Pumpkapazität ist an der Grenze, um den Spitzenverbrauch während des Tages noch nachzufördern.

Durch den automatischen Alarmgeber wurden wir im Berichtsjahr 35 Mal zu einer Intervention aufgeboten (11 Mal Priorität 1). Die Feuerwehr hatte 32 Mal einen Einsatz, bei welchem wir auch Meldung erhielten und teils Hilfestellung leisteten.

Im Leitungsnetz reparierten wir 14 Schadstellen. Elf davon betrafen Hauszuleitungen, eine Schadstelle betraf einen Hydranten und nur bei zwei Brüchen war eine Hauptleitung betroffen. An den Endsträngen vom Versorgungsgebiet sowie an den Förderstellen wurden insgesamt 71 Wasserproben genommen. Die meisten Proben lagen weit unterhalb der Grenzwerte. Leider zeigten 6 Proben leicht erhöhte Resultate. Die höchsten Werte (2x) wurden in einer Sprinklerzuleitung gemessen, welche nach einer Reparatur vermutlich zu wenig gespült wurde.

Rotkreuz, im Januar 2011

Der Brunnenmeister
Anton Bachmann

Wasserlieferung	09/10	%	08/09
Brunnen Berchtwil	607'482 m ³	87.0	698'340 m ³
Brunnen Reussschachen	209'661 m ³	183.9	114'033 m ³
Quellen Steintobel und Honauerwald	62'036 m ³	103.0	60'218 m ³
Abgegeben an WWZ	17'196 m ³	668.1	2'574 m ³
Bezug von WWZ (Ausgleichslieferung)	8'436 m ³	352.7	2'392 m ³
Genutztes Wasser für Netz Rotkreuz	870'419 m³	99.8	872'409 m³

Verbrauchtes Wasser, das nicht gemessen wird:

Wasser für die Übungen der Feuerwehr, Kanton zum Reinigen der Kantonsstrassen, 2 Mal im Jahr alle Hydranten kontrollieren, Dorfbrunnen Risch, Friedhof und Kirche Rotkreuz. Nicht gemessen werden folgende Gebäude: Jungwachtgebäude, Jugendpavillon, Schützenhaus in Rotkreuz. Alle Reservoir (Bachtalen, Schlossberg und Berghof) entleeren und reinigen und Leitungen spülen.

Qualitätskontrolle im Reussschachen 24 Std./Tag	60'000 m ³	100.0	60'000 m ³
Verkauftes Wasser Industrie 1. April bis 30. März	182'982 m ³	84.5	216'577 m ³
Verkauftes Wasser Haushalte 1. April bis 30. März	535'241 m ³	102.2	523'534 m ³
Pauschalen 1. April bis 30. März	39'527 m ³	117.7	33'572 m ³
Bauwasser	15'425 m ³	162.4	9'496 m ³
Verkauftes Wasser 1. April bis 30. März	773'175 m ³	98.7	783'179 m ³
Total genutzte Wasserlieferungen	833'175 m³	98.8	843'179 m³

Wasserverluste bei den Leitungen, Schieber, Hydranten, Leitungsbrüche usw.

Verlust pro Tag	102.04 m³	127.4	80.08 m³
Versorgte Personen	8'796	101.5	8'666
Wasserverbrauch pro Person effektiv (nur Haushalte) pro Tag	166.71 lt	100.7	165.51 lt
Verkauftes Wasser im Tag pro Person inkl. Industrie, Pauschalen und Bauwasser pro Tag	240.82 lt	97.3	247.60 lt

Stromverbrauch

		%
	09/10	08/09
Reservoir Bachtalen inkl. UV-Anlage	123.0	
Betriebswarte im Gemeindezentrum	18'446 kWh	99.6 15'002 kWh
Pumpwerk Berchtwil	1'943 kWh	114.7 1'951 kWh
Pumpwerk Reussschachen	83'197 kWh	106.9 72'544 kWh
Pumpwerk Ibikon	401'041 kWh	103.5 375'256 kWh
Reservoir Berghof	5'661 kWh	70.1 5'470 kWh
Reservoir Schlossberg	2'236 kWh	102.6 3'188 kWh
Total	5'548 kWh	108.2 5'410 kWh
	518'072 kWh	478'821 kWh

Rotkreuz, 27. Januar 2011

Der Brunnenmeister
Anton Bachmann